



Grafik: Thomas Küng

Projekträger:
Fachstelle für Suchtprävention DFI Luzern
Fachstelle für Suchtprävention Schwyz
Suchtprävention Zug

Heldengeschichten

Suchtprävention und Gesundheitsförderung mit jungen Männern

Ein Theaterworkshop mit Livio Andreina



Heldengeschichten

Suchtprävention und Gesundheitsförderung mit jungen Männern

Ein Theaterworkshop mit Livio Andreina

Warum gibt es so viele Geschichten vom Helden? Worin besteht denn seine Tat, worin seine Faszination? Sind alle Helden Männer? Oder sind alle Männer Helden?

Auf dem Weg vom Knaben zum Mann durchlaufen die meisten Jungen eine Phase, in der sie sich mit Heldenfiguren identifizieren. Auch bei der Suche nach männlicher Identität spielen Bilder von Helden eine prägende Rolle. Das eigene Verhalten wird auf dem Hintergrund dieser Bilder gesteuert und bewertet. Auch das Verhalten im Umgang mit Suchtmitteln und gesundheitsfördernden/-belastenden Aktivitäten.

Der Lehrer, der Jugendarbeiter und der Vater haben in dieser Altersphase bei Jungen keinen leichten Stand – aber eine sehr wichtige Rolle! Schnell kommen sie in die Rolle des Polizisten, der gesellschaftliche Normen durchsetzen muss. Jungen brauchen aber auch Männer, die sie begleiten und unterstützen. Und sie brauchen ihre Helden, wollen ihnen nahe sein, wollen lernen, so zu sein wie sie. Hier öffnet das pädagogische Theaterspiel Räume.

Theaterspiel – dialogische Räume

Durch das künstlerische Gestalten lernen: Das ist der Sinn, die Aufgabe und die Kraft der theaterpädagogischen Arbeit. So ist Theater ein Weg, konkret an der Bildung des Menschen zu arbeiten. In der Theaterarbeit findet sich die Möglichkeit, Heldengeschichten erlebbar zu machen und direkt damit zu arbeiten. Der Prozess des sich auf der Bühne Aussetzens ist analog der Reise des Helden. Diese Reise hat Stationen, archetypische Erfahrungen eines Helden: Gewohnte Welt ▪ Ruf des Abenteurers ▪ Weigerung ▪ Begegnung mit dem Mentor ▪ Überschreiten der Schwelle ▪ Bewährungsprobe, Verbündete, Feinde ▪ Vordringen zur tiefsten Höhle/zum empfindlichsten Kern ▪ Belohnung ▪ Rückweg ▪ Auferstehung ▪ Rückkehr mit dem Elixier

Theaterarbeit nimmt Themen der jungen Männer auf die Bühne und gibt ihnen Raum:

- Gemeinschaft und Individualität, Normen und Werte
- Konkurrenz und Rivalität, Machogehabe
- Unsicherheiten in Bezug auf das eigene Geschlecht
- Aggressivität, Gewalt, Sucht, Leistung
- Liebe

Angebot für Schulen

Theaterworkshop für Jungen an der Oberstufe

Dauer: 1 Halbttag

Maximalgrösse: 20 Schüler.

Kostenanteil der Schule: Fr. 200.–

Der Theaterworkshop kann auch von Jugendtreffs, Jugendverbänden und Jugendheimen gebucht werden.

Um den Workshop optimal in den Unterricht einzubetten, bieten die Suchtpräventionsstellen kostenlos **Begleitveranstaltungen** an:

- Einführung in den Workshop für Lehrpersonen
Fachlicher Bezug zur Suchtprävention / Gesundheitsförderung. Arbeit mit Unterrichtsmappe «Heldengeschichten». Dauer ca. 2 Stunden
- Informationsabend für Eltern. Dauer ca. 2 Stunden
- Literaturliste

Leitung des Theaterworkshops

Livio Andreina, geboren 1954 in Luzern. Ausbildung als Lehrer, Regisseur und Schauspieler. Seit 1987 freischaffender Regisseur, Theaterpädagoge und Schauspieler. 1989 Begründer und künstlerischer Leiter der WERKSTATT FÜR THEATER in Luzern. Theaterpädagogische Tätigkeit an Schulen und in anderen Institutionen.

Kontakt und Anmeldung



Fachstelle für Suchtprävention

Fachstelle für Suchtprävention DFI
Rankhofstrasse 3/PF
6000 Luzern 6
Tel. 041 420 13 25
hp.lehner@suchtpraevention.ch



Fachstelle für Suchtprävention Kt. Schwyz
Gotthardstrasse 31
6410 Goldau
Telefon 041 859 17 37
daniel.maibach@spd.ch



Suchtprävention Zug
Ägeristrasse 56
6300 Zug
Tel. 041 728 35 19
titus.buergisser@gd.zg.ch